

Pressemitteilung



UNESCO-Geopark Schwäbische Alb stellt Höhlen-Forscherkarte für Kinder vor

Kleine Höhlenforscher*innen gesucht!

Schwäbische Alb, 11. Mai 2021 – Der UNESCO-Geopark Schwäbische Alb präsentiert ein neues Printprodukt: Die Höhlen-Forscherkarte für Kinder. Darin werden die zwölf Schauhöhlen und das Schaubergwerk Tiefer Stollen vorgestellt. Gleichzeitig kann man mit der Karte an den Höhlen Sticker sammeln. Die Höhlen-Forscherkarte für Kinder ist ab sofort in den Schauhöhlen/am Tiefen Stollen, den Touristinfos der Schwäbischen Alb und den Geopark-Infostellen kostenlos erhältlich. Eine weitere Bestellmöglichkeit und ein PDF gibt es auf www.geopark-alb.de.

Die Höhlen-Forscherkarte für Kinder ist ein gemeinsames Projekt des UNESCO-Geoparks, der zwölf Schauhöhlen-Betreiber und des Schaubergwerk-Betreibers auf der Schwäbischen Alb. Iris Bohnacker (Dipl.-Geologin und Höhlenführerin im Geopark) leitet das Netzwerk und hat das Projekt koordiniert: „Keine der Höhlen ist wie die andere, jede besitzt ihr Geheimnis. Wir wollen Kinder dazu einladen, diese mit Neugier und allen Sinnen zu entdecken. Die kindgerechte Karte bietet spannende Geschichten und viele Wissenshäppchen. Kurz: Sie macht Lust darauf, die Höhlen zu besuchen und zu erforschen“. Für jeden Besuch bekommt man an den Schauhöhlen einen Sticker ausgehändigt. Wer es geschafft hat, alle Sticker zu sammeln, kann die Karte an den UNESCO Geopark schicken. Es winkt ein besonderes Erlebnis.

Wann öffnen die Höhlen bzw. das Schaubergwerk?

Traditionell öffnen am 1. Mai die Höhlen im UNESCO-Geopark Schwäbische Alb. Wie bereits 2020 musste die Eröffnung der Höhlensaison auch dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Auch der geplante öffentliche Pressetermin zur Vorstellung der Höhlen-Forscherkarte an der Sontheimer Höhle wurde abgesagt. Die Schauhöhlen und der Tiefe Stollen sind leider noch nicht geöffnet (Stand 11. Mai 2021). Die Corona-Fallzahlen und -Inzidenzen in den jeweiligen Landkreisen entwickeln sich dynamisch. Wer einen Höhlenbesuch in nächster Zeit plant, sollte sich deshalb auf den jeweiligen Webseiten der einzelnen Höhlen nach dem aktuellen Stand erkundigen. „Bereits 2020 haben die Höhlenbetreiber ausgefeilte Hygienekonzepte erarbeitet, die sich in der Praxis bewährt haben. Wir hoffen, dass die Höhlen nun bald öffnen können und Familien mit der Höhlen-Forscherkarte auf Entdecker-Tour gehen können“, sagt Ulrich Ruckh (Geopark-Vorsitzender).

Hier die Web-Adressen der Höhlen:

Bärenhöhle und Nebelhöhle (Sonnenbühl): www.hoehlen.sonnenbuehl.de

Charlottenhöhle (Giengen-Hürben): www.hoehlenerlebniswelt.de

Gutenberger Höhle und Gußmannshöhle (Lenningen): www.lenningen.de

Hohle Fels (Schelklingen): www.schelklingen.de

Kolbinger Höhle (Mühlheim): www.albverein-kolbingen.de

Olgahöhle (Lichtenstein-Honau): www.olgahoehle.de

Schertelshöhle (Westerheim): www.westerheim.de

Sontheimer Höhle (Heroldstatt): www.sontheimer-hoehle.de

Tiefenhöhle (Laichingen): www.tiefenhoehle.de

Tiefer Stollen (Aalen-Wasseralfingen): www.bergwerk-aalen.de

Wimsener Höhle (Hayingen-Wimsen): www.wimsen.de

Presstext und Pressefotos:

freigegeben am 11.05.2021 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Hier der PDF-Downloadlink für die Höhlen-Forscherkarte:

www.geopark-alb.de/de/info-service/broschueren-infomaterial.php

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei. Quellenhinweis „Foto: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb“ muss genannt werden. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de,

www.facebook.com/GeoParkAlb, www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Homeoffice: 07344 929 671, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Das Ziel des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist es, Menschen für das wertvolle und vielseitige geologische Erbe des Naturraums Schwäbische Alb zu sensibilisieren und zu begeistern. Projekte werden in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Die Gebietskulisse erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb.

Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr reiches erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch sechs weitere UNESCO Global Geoparks. Europaweit sind es 81, weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Botschafter des Geoparks sind 28 Infostellen (Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen), 34 Geopoints (vom Geopark ausgezeichnete Geotope und Orte, wo Erd- und Kulturgeschichte erlebbar wird), zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer sowie die Geopark-Schulen.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihr gehören die zehn Landkreise an, sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Schelklingen, Steinheim a. Albuch und Beuren. Vorsitzender ist Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.